



# Richtige Vorausplanung auf die Windows 11 Migration

In den meisten Unternehmen ist die Vorbereitung auf Windows 11 hinter dem Zeitplan. Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick darauf werfen, wie es für Ihr IT-Team in den nächsten Jahren aussehen könnte.



# Einleitung

[Montagmorgen]

Die Leiterin der IT-Abteilung sieht sich ihre farblich-gestaltete Projektübersicht an. Dabei gilt ihr Blick der Spalte „offene Aufgaben“, genauer gesagt dem letzten Eintrag: „Windows 11-Upgrade 😞“. Sie nimmt noch einen großen Schluck aus ihrer Tasse Kaffee und sagt sich: „Ja, ja, ich weiß. Du kommst auch noch dran, aber jetzt noch nicht ...“

Das können wir nachvollziehen.

Der 14. Oktober 2025 scheint ja noch weit genug entfernt, um nicht in Panik zu geraten. Trotzdem ist die Windows 11 Migration präsent genug im Hinterkopf, um den Termin in der Aufgabenliste schon mal vorzumerken.

In den Augen vieler Verantwortlicher hat die Windows 11 Umstellung im Augenblick noch keine Priorität. Dafür kann es viele nachvollziehbare Gründe geben: Möglicherweise wollen sie auf eine noch gültige Hardware Herstellergarantie nicht verzichten, eine unternehmenskritische Anwendung, die nicht mit Windows 11 kompatibel ist, muss erst noch angepasst werden, oder sie wollen erst einmal abwarten, wie sich die aktuelle Chip-Knappheit auf die Marktpreise auswirkt.

Das neue Betriebssystem stellt erheblich höhere Anforderungen an die Hardware als Vorgängerversionen, und selbst auf relativ neuen PCs kann das Upgrade scheitern. Wäre es deshalb nicht hilfreich, einen Einblick zu bekommen, was in den nächsten Jahren auf Ihr Unternehmen zukommt? Wäre es nicht von Vorteil, schon jetzt zu wissen, wie viel Zeit, Geld und Ressourcen Sie aller Wahrscheinlichkeit investieren müssen, um Ihre Belegschaft während und trotz der Umstellung zufrieden zu stellen?

Derzeitige Branchenstudien zur Umstellung auf Windows 11 stützen sich größtenteils auf unzulängliche und zu kleine Stichproben. Das macht es schwierig, verlässliche Vorhersagen zu treffen. Vor diesem Hintergrund haben wir 3,12 Millionen anonyme Kundengeräte aus 457 Unternehmen in acht verschiedenen Branchen untersucht. Mittels dieser breiten Umfrage konnten wir ermitteln, wie viele Geräte gegenwärtig die Anforderungen für ein Upgrade auf Windows 11 erfüllen, fast erfüllen oder gar nicht erfüllen. Unter Berücksichtigung dieser Auswertung konnten wir berechnen, wie viel Zeit und Geld Sie – je nach Zustand und Umfang Ihrer IT-Infrastruktur – einplanen sollten.

Zusätzlich geben wir Ihnen Hinweise, wie Sie die Anforderungen an Ihr Hardware- und Softwareumfeld möglichst präzise analysieren können – ganz unter der Prämisse, negativen Auswirkungen auf die Mitarbeiterzufriedenheit oder auf Ihr Geschäft zu vermeiden. Dies erspart Ihnen während der Vorbereitung und der Umstellung einiges an Zeit und Nerven.

Wir hoffen, dass dieser Ratgeber Ihnen hilft, den Punkt „Windows 11 Upgrade“ schneller von der „offenen Aufgaben“- in die „erledigte Aufgaben“-Liste zu verschieben.

## Inhalt

Fazit aus der Umfrage	3
Windows 11 Kompatibilitätsgrad: <i>Wie gut erfüllen die Geräte die Anforderungen?</i>	4
Aktuelle Situation Windows 11 Migration nach Branchen	7
Ausblick <i>Wann werden die meisten Unternehmen auf Windows 11 umstellen?</i>	9
Fünf Tipps für Ihren Migrationsplan	11
Über die Daten	12

# Fazit aus der Umfrage

## 3,12 Mio.

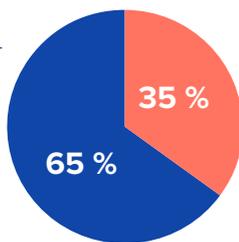
untersuchte Geräte

Wir haben 3,12 Millionen anonyme Kundengeräte aus 457 Unternehmen in acht verschiedenen Branchen untersucht.



64,81 %

Neue Hardware  
(-3 J., nicht älter  
als drei Jahre)



35,19 %

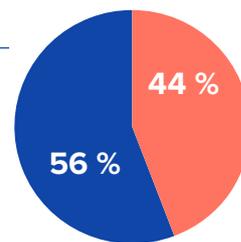
Alte Hardware  
(+3 J., älter als  
drei Jahre)

### Hardware Kompatibilität

Nur rund 65 % der untersuchten Geräte verfügen über ein für Windows 11 kompatibles CPU-Modell. Die restlichen 35 % der Geräte haben eine ältere CPU, die von Windows 11 nicht unterstützt werden.

55,74 %

Kompatibel



44,26 %

Nicht kompatibel

### Betriebssystem Kompatibilität

Auf 44,2 % der untersuchten Geräte läuft kein mit Windows 11 kompatibles Betriebssystem (Betriebssystem ist älter als das Windows 10 Version 2004 Release).

# Windows 11 Kompatibilitätsgrad:

## Wie gut erfüllen die Geräte die Anforderungen?

### ✓ Bereit für Upgrade: 38,94 %

Diese Mitarbeitergeräte haben eine kompatible CPU und ihr Betriebssystem unterstützt Windows 11. Daher ist ohne großen Ressourcen- und Kostenaufwand ein Upgrade möglich. Ihr IT-Team sollte jeden Mitarbeiter während der Migration begleiten und darüber informieren, wann das Gerät nach deren Zustimmung aktualisiert wird. Im Sinne der Mitarbeiterzufriedenheit stellt eine anschließende Befragung sicher, dass Probleme aufgedeckt werden, falls nach Umstellung nicht alles erwartungsgemäß funktioniert.

### ✓ Fast bereit für Upgrade: 25,87 %

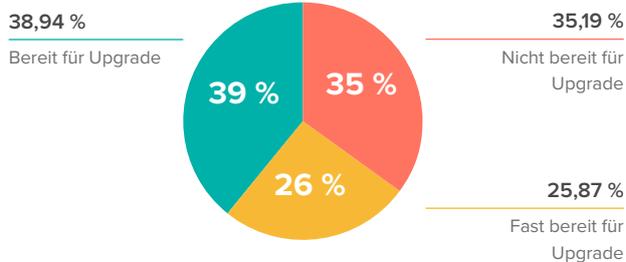
Bei diesen Mitarbeitergeräten muss das Betriebssystem zuerst auf eine unterstützte Version (2004 oder jünger) aktualisiert werden, bevor eine Umstellung auf Windows 11 möglich ist. Die IT-Teams sollten die Mitarbeiter entsprechend informieren und dann das Upgrade über eine vorhandene Softwarekonfigurationslösung initiieren.

### ✗ Nicht bereit für Upgrade: 35,19 %

Auf diesen Mitarbeitergeräte ist kein unterstütztes CPU-Modell bzw. Betriebssystem installiert. Hier lohnt eine Überprüfung, ob im Zuge der Betriebssystemumstellung eine Investition in eine Hardware-Aufrüstung noch sinnvoll erscheint. Die IT-Teams müssen ggf. komplett neue Geräte anschaffen und sorgfältig planen, wie und wann der Austausch bei den betroffenen Mitarbeitern stattfinden soll.



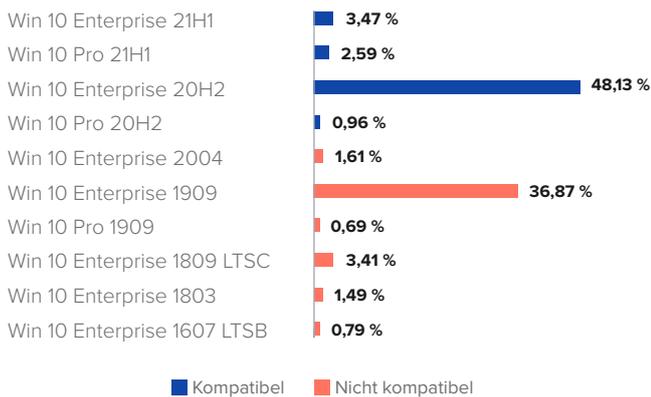
Ergebnis der Geräte  
Kompatibilitätsanalyse



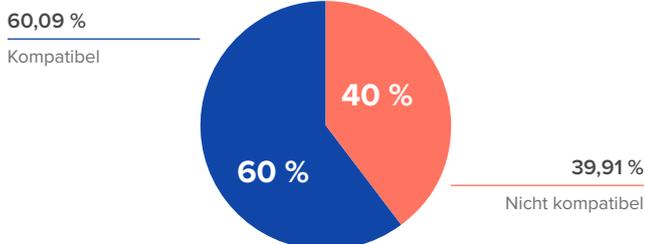
## Wie nah dran sind die meisten Geräte an den Windows 11 Anforderungen?

44 % der Mitarbeitergeräte haben ein Betriebssystem, das nicht kompatibel ist (Windows 10 Version 2004 oder älter). 0,79 % (24.648 Benutzer) nutzen sogar noch Windows 10 Version 1607 – und liegen damit elf Versionen hinter Windows 11.

Kompatibilität und Verteilungsgrad eingesetzter Betriebssystemversionen



## Anteil der Geräte, die mit einem Windows 11-fähigem CPU-Modell ausgestattet sind:



Auf 40 % aller Geräte (insgesamt rund 800.000 Geräte) läuft noch eine alte Version von Windows 10, die kein Upgrade auf Windows 11 unterstützt (vor Version 2004 bzw. 20H1). Windows 10 Version 1909 ist mit 88 % das am meisten eingesetzte Release bei den nicht unterstützten Betriebssystemen. Diese Geräte müssen zumindest auf Windows 10 Version 2004 aufgerüstet werden, bevor ein Upgrade auf Windows 11 möglich ist.

Bei 60 % der Geräte mit einem Windows-11 kompatiblen Betriebssystem sind 83 % davon mit Windows 10 Version 20H2 ausgerüstet.

**88 %** der Geräte mit nicht-kompatiblen Betriebssystem laufen unter Win 10 Version 1909.

**83 %** der Geräte mit kompatiblen Betriebssystem laufen unter Win 10 Version 20H2.

## Maximieren Sie das Potenzial Ihrer Hardware

Für ein Upgrade auf Windows 11 ist natürlich nicht nur ein kompatibles Betriebssystem erforderlich, sondern Ihre Mitarbeiter benötigen auch die passende Hardwareausstattung. Geräte sollten mit folgendem Prozessor ausgestattet sein: 1 Gigahertz (GHz) oder schneller mit mindestens zwei Kernen auf einem kompatiblen 64-Bit-Prozessor oder System auf einem Chip (SoC). Zudem sind 4 GB RAM und mindestens 64 GB verfügbarer Speicherplatz erforderlich. Für automatische Upgrades auf Windows 11 gelten zusätzliche Systemanforderungen wie aktiviertes Secure Boot-Unterstützung und Trusted Platform Module (TPM) Version 2.0 – eine weitere Hürde bei der Umstellung. Zusammenfassend ausgedrückt: Geräte, die diese Anforderungen nicht erfüllen, **können nicht auf Windows 11 aufgerüstet werden**.

Abhängig von geltenden Garantiebestimmungen oder Budgetplänen ist die sofortige Anschaffung neuer Hardware nicht unbedingt die beste Lösung.

## Was können IT-Teams also tun?

Im Zusammenhang mit den von Nextthink bereit gestellten Daten stellten wir fest, dass etwa die Hälfte (47,7 %) der älteren Hardwaregeräte, die nicht mit Windows 11 kompatibel sind, trotzdem einen hohen „Digital Employee Experience“ (DEX)-Score haben, also einen guten Zufriedenheitsindex am digitalen Arbeitsplatz vorweisen. Daher stellt sich die Frage: Wenn Geräte noch gut funktionieren, sollte man sie nicht noch ein oder zwei Jahre länger nutzen und sie erst dann ersetzen, wenn sie ohnehin ausgetauscht werden müssen?



### MEHR DAZU IN DIESER STUDIE

Nach einer **früheren Studie** könnten 20 % der 1,38 Millionen über drei Jahre alten Geräte problemlos funktionieren und müssten nicht zwangsläufig entsorgt werden.



### Was ist ein DEX-Score?

Dieser Wert für die Digital Employee Experience (DEX) gibt an, wie zufriedenstellend und sicher ein Mitarbeiter (oder ein Team von Mitarbeitern) die Aufgaben an seinem digitalen Arbeitsplatz erledigen kann. Ähnlich wie bei einer Indexberechnung werden die relevantesten Leistungskennzahlen für einen digitalen Arbeitsplatz miteinander kombiniert, um den DEX-Score zu ermitteln. Einzelne Kennzahlen von Geräten, Geschäftsanwendungen, Produktivitätsanwendungen und Mitarbeiterzufriedenheitsindex auf Basis gezielter Umfragen können zu einem Gesamtwert (DEX) aggregiert werden.

### Was ist ein guter DEX-Score?

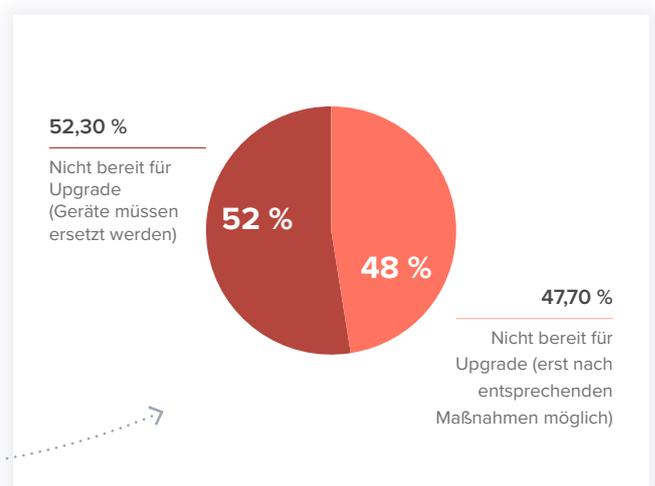
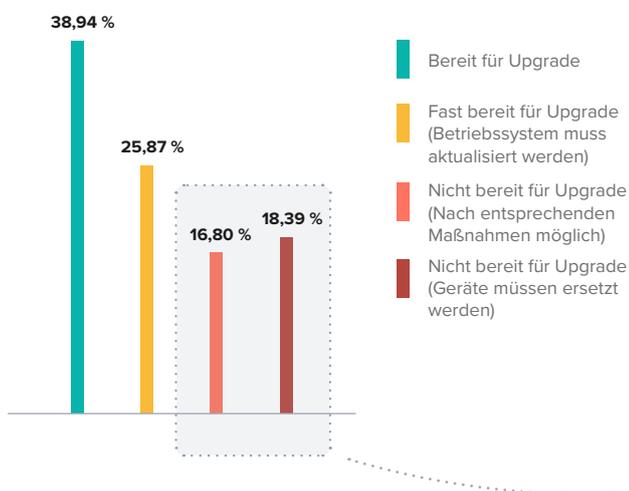
Nextthink ermittelt den DEX-Score auf einer 10-Punkte-Skala. Wir haben die für diesen Bericht untersuchten Geräte in drei Zufriedenheitsklassen eingeteilt: 0–6 (frustrierend), 6–8 (durchschnittlich), 8–10 (gut). Der DEX-Score hängt von zahlreichen Faktoren ab, aber ein guter DEX-Score ist in der Regel nur mit guten Teilwerten (Indizes) in allen Kategorien erreichbar.

- **Geräte-Index:** Bewertet die Zuverlässigkeit und Leistung des digitalen Arbeitsplatzes, macht also transparent, wie gut der Mitarbeiter sein Windows-Gerät starten und ohne Unterbrechung nutzen kann und wie schnell es reagiert.
- **Geschäftsanwendungen-Index:** Bewertet, wie schnell und reibungslos der Mitarbeiter kritische Geschäftsanwendungen starten und nutzen kann und wie schnell diese reagieren. Produktivitätsanwendungen sind hier ausgenommen, die separat gemessen werden.
- **Produktivitätsanwendungen-Index:** Gibt an, wie schnell und reibungslos der Mitarbeiter Produktivitätsanwendungen starten und nutzen kann und wie schnell diese reagieren. Dazu zählen typischerweise Office Applikationen, Web Browser, Dateidienste, Kommunikations-, Notiz-, und Kollaborations-Tools.
- **Mitarbeiterzufriedenheits-Index:** Liefert einen Wert auf Basis der Mitarbeiterrückmeldung zum persönlichen Empfinden bei der Interaktion mit seiner Umgebung (digitaler Arbeitsplatz, Prozesse, Kollegen).

### Bewertung der Gerätebereitschaft im Detail

- ✓ **38,9 %** aller Geräte können sofort auf Win 11 aufgerüstet werden. (Betriebssystem und CPU sind kompatibel.)
- ✓ **25,8 %** aller Geräte haben eine kompatible CPU, benötigen aber eine neuere Betriebssystemversion.

- ✗ **16,8 %** aller Geräte können weiterhin verwendet werden, sofern sie auf das späteste Win 10 Betriebssystem aktualisiert wurden.
- ✗ **18,3 %** aller Geräte können nicht auf Win 11 aktualisiert werden. (Betriebssystem und CPU sind nicht kompatibel.)



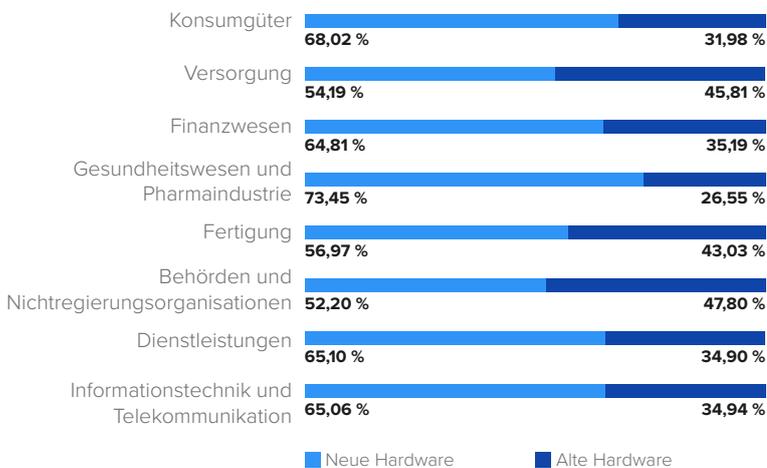
# Aktuelle Situation Windows 11 Migration nach Branchen

Die Branche, in dem Ihr Unternehmen tätig ist, kann sich sehr unterschiedlich auf die „Digitale Anwendererfahrung“ (DEX) auswirken. Wir haben acht Sektoren bewertet und dabei festgestellt, dass die Konsumgüterindustrie den höchsten Prozentsatz an Geräten aufweist, die bereit für ein Upgrade auf Windows 11 sind. Dagegen zeigt der Energiesektor den höchsten Prozentsatz an Geräten, die aufgrund veralteter Hardware und Betriebssysteme ersetzt werden müssen.

Darüber hinaus fällt auf, dass einige Branchen zwar eine aktuelle Hardware nutzen, allerdings bzgl. aktuellem Betriebssystem einige Windows-Versionen hinten dran liegen. Das ist nicht weiter überraschend, wenn man bedenkt, dass bestimmte Branchen, wie das Gesundheitswesen und die Pharmaindustrie, vorrangig ältere Betriebssysteme nutzen und erst dann aufrüsten, wenn sie sicher sein können, dass wichtige Anwendungen erwiesenermaßen mit neueren Windows-Versionen kompatibel sind.



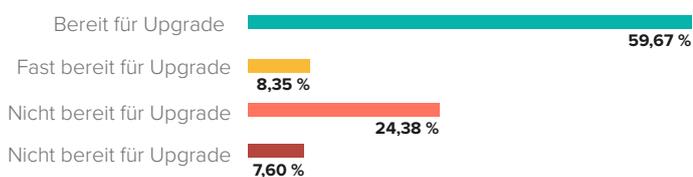
## Bereit für eine Windows 11 Migration nach Branchen



## Konsumgüter

Die Branche mit dem höchsten Prozentsatz an Geräten, die bereit für ein Win 11 Upgrade sind.

## Bewertung der Gerätebereitschaft

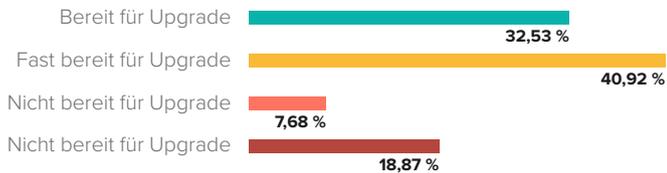


Bestimmte Branchen, wie Gesundheitswesen und Pharmaindustrie, nutzen vorrangig ältere Betriebssysteme und rüsten erst dann auf, wenn sie sicher sein können, dass wichtige Anwendungen nachweislich mit neueren Windows-Versionen kompatibel sind.

## Gesundheitswesen und Pharmaindustrie

Die Branche mit dem höchsten Prozentsatz an Geräten, die fast bereit für ein Win 11 Upgrade sind.

Bewertung der Gerätebereitschaft

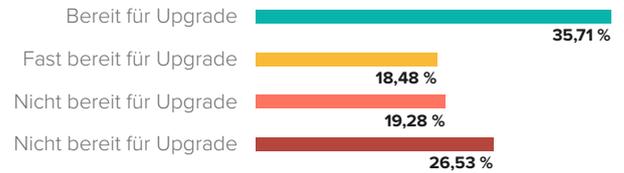


Diese Kombi-Branche aus Gesundheitswesen und Pharma, weist den höchsten Prozentsatz an Geräten auf, die zwar aktuelle oder zumindest Windows 11-kompatible CPU-Modelle, jedoch in den meisten Fällen eine nicht unterstützte Version von Windows 10 nutzen. Dieser scheinbare Widerspruch lässt sich damit erklären, dass viele Krankenhäuser und andere Einrichtungen im Gesundheitswesen versuchen, die Nutzungsdauer ihrer Anlagevermögen zu verlängern, um damit die mit der digitalen Transformation verbundenen Betriebskosten und -risiken hinaus zu zögern.

## Versorgung

Die Branche mit dem höchsten Prozentsatz an Geräten, die ersetzt werden müssen.

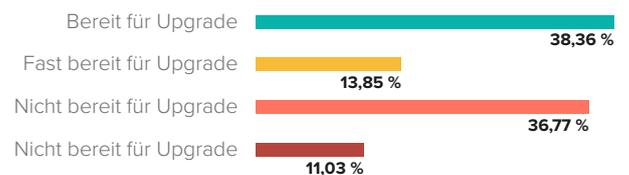
Bewertung der Gerätebereitschaft



## Behörden und Nichtregierungsorganisationen

Die Branche mit dem höchsten Prozentsatz an Geräten, die zwar nicht für ein Upgrade auf Windows 11 bereit sind, bei denen dies nach entsprechenden Maßnahmen aber möglich ist.

Bewertung der Gerätebereitschaft



# Ausblick

## Wann werden die meisten Unternehmen auf Windows 11 umstellen?

Lassen Sie uns der Einfachheit halber annehmen, dass Ihre IT-Abteilung insgesamt 10.000 Mitarbeiter unterstützt, wobei jeder Mitarbeiter genau ein digitales Arbeitsgerät nutzt. Mit einer effektiven Lösung für das Management des Anwendererlebnisses sollten Sie in der Lage sein, Ihren Gerätebestand in Kategorien einzuordnen, die den in diesem Bericht verwendeten Kategorien ähneln: *bereit für ein Upgrade; fast bereit; nicht bereit*.

Nehmen wir weiter an, dass die Geräteverteilung in etwa unseren Untersuchungsergebnissen entspricht:

- ✓ **40 % der Geräte sind bereit**
- ✗ **60 % der Geräte sind nicht bereit**  
(inkompatible Hardware und/oder nicht unterstütztes Betriebssystem und/oder inkompatible Software)

Für diese 6000 Geräte müssen Sie sehr wahrscheinlich folgende Gesichtspunkte adressieren:

### BEWERTUNG DER HARDWARE

Die Hardware ist mit Windows 11 kompatibel, aber die CPU nicht oder keine TPM vorhanden.

### HARDWAREAUSSTATTUNG DIE EINE AUFRÜSTUNG BENÖTIGT

- Upgrade der Festplatte
- Upgrade des Hauptspeichers
- Secure Boot nicht aktiviert
- DirectX-Grafikkarte
- Windows Display Driver Modell (WDDM) Treiber

### BEWERTUNG DES BETRIEBSSYSTEMS

- Betriebssystem ist bereit für Migration, oder
- Betriebssystem erfordert ein Upgrade

### SPEICHERPLATZ UND AUSSTEHENDER NEUSTART (PENDING REBOOT)

- Geräte identifizieren und ersetzen, deren Speicherkapazität kleiner als des für Windows 11 erforderlichen Minimums von 64 GB ist
- Geräte identifizieren und vollständig neu starten (kein Schnellstart), bei denen dies in den letzten 30 Tagen nicht der Fall war



Konservativ betrachtet ergeben sich daraus mindestens die folgenden Aufgaben:

Aufgaben, um Win 11 Kompatibilität sicherzustellen
TPM
CPU
Speicher
Arbeitsspeicher
DirectX-Grafikkarte
Secure Boot
WDDM-Treiber
Betriebssystemversion
Vollständiger Neustart des Systems/Geräts

Wenn Sie diese Aufgaben nicht automatisieren können, müssen Ihre Teams jeden Schritt manuell ausführen. Und das kostet Zeit und Geld! Unseren Berechnungen zufolge beläuft sich der Aufwand bei 6000 Geräten auf mindestens 13.500 Arbeitsstunden.

Wie lange dieses Mammutprojekt insgesamt in Anspruch nimmt, hängt natürlich von mehreren Faktoren ab, aber grob geschätzt wäre ein in Vollzeit ausschließlich mit dieser Aufgabe betrauter Windows-Spezialist rund 6,4 Jahre mit der Migration der 6.000 Mitarbeitergeräte beschäftigt. Teilt man diese Arbeit auf zehn Fachkräfte auf, würde es immer noch mehr als ein halbes Jahr (0,64 Jahr) dauern, bis alle 6.000 Mitarbeiter Windows 11 nutzen können.<sup>1</sup>

Für die im Rahmen unserer Studie untersuchten Geräte aus 457 Unternehmen in acht verschiedenen Branchen bräuchten die IT-Abteilungen also insgesamt mindestens 4.212.000 Arbeitsstunden, um alle derzeit inkompatiblen Mitarbeitergeräte aufzurüsten.<sup>2</sup> Glücklicherweise müssen unsere Kunden dank unserer Plattform für das Digital Employee Experience Management und den Windows 11 Library Packs weder Zeit noch Geld für die beschriebenen Aktivitäten aufwenden.

*Dennoch bleibt die Frage offen: Wann werden die meisten Unternehmen auf Windows 11 umstellen?*

Da etwa 37 % aller Geräte noch unter Windows 10 Version 1909 laufen (eine Version, die im November 2019 veröffentlicht wurde und kein Win 11 Upgrade unterstützt), **gehen wir davon aus, dass die meisten Unternehmen im ersten oder zweiten Quartal 2024 mit der Aufrüstung auf Windows 11 beginnen werden.**

<sup>1</sup> Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Über die Daten“.

<sup>2</sup> Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Über die Daten“.

# Fünf Tipps für Ihren Migrationsplan

Je nach Kompatibilitätszustand der Hardware und der Betriebssysteme Ihrer Mitarbeitergeräte steht Ihnen unter Umständen mehr Arbeit bevor als anderen IT-Teams. Doch selbst wenn es Ihnen so vorkommt, als stünden Sie mit dieser Situation alleine da, andere Unternehmen machen die gleichen Erfahrungen begleitet von Unsicherheit und Sorge.

Daher empfehlen wir Ihnen einige Schritte, mit denen Sie die Umstellung auf Windows 11 schon jetzt anstoßen können – unabhängig davon, in welcher Phase Sie sich gerade befinden:

- 1. Bewerten Sie Ihre Lösungen für das Konfigurations- und Patchmanagement.**  
Funktionieren diese auf allen Mitarbeitergeräten wie erwartet?
- 2. Machen Sie Gebrauch von DEX-Tools.**  
Nutzen Sie Tools wie [Nextthink](#), um zu identifizieren, auf welchen veralteten Geräten ein Betriebssystemupdate erforderlich ist, und lösen Sie den Update-Prozess aus.
- 3. Vermessen Sie Ihren Digital Employee Experience Index.**  
Stellen Sie fest, wie leistungsfähig die eingesetzten Betriebssystemversionen sind und wie zufrieden Ihre Mitarbeiter in diesem Zusammenhang sind.
- 4. Setzen Sie Nutzerprofile ein.**  
Weisen Sie jedem Mitarbeiter das richtige Nutzerprofil mit der passenden Geräteklasse zu, während Sie Ihre Hardware Windows 11-kompatibel machen.
- 5. Nutzen Sie das Virtualization Assessment-Werkzeug von Nextthink.**  
Stellen Sie Anwendern, die mit veralteter Hardware arbeiten, virtuelle Maschinen zur Verfügung, um die Kosten für Hardware-Upgrades im Zaum zu halten.

Schauen Sie sich die [Windows 11 Migration Packs von Nextthink](#) an, um zu erfahren, wie Sie Ihre Ziele einfacher erreichen können.



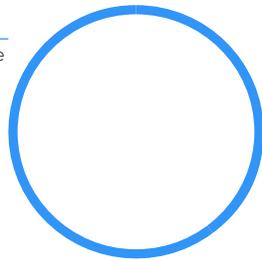
# Über die Daten

Die Kunden von Nexthink bemühen sich aktiv um nachhaltigere Arbeitsweisen und eine verantwortungsbewusste IT-Nutzung. Deshalb haben sie die Gelegenheit genutzt, ihren Stromverbrauch und ihre CO2-Emissionen mithilfe der von Nexthink identifizierten Verbesserungsmaßnahmen unternehmensweit zu senken. In diesem Bericht werden anonyme Daten von Kunden während ihrer ersten Testphase mit Nexthink verwendet.

## 3,12 Millionen anonymisierte Geräte

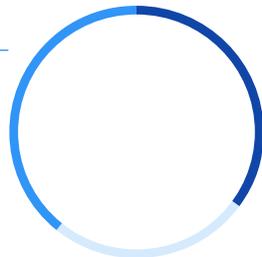
3,12 Millionen anonyme Kundengeräte aus 457 Unternehmen in acht verschiedenen Branchen

3,12 Mio.  
Anonyme Kundengeräte



## Bewertung der Gerätebereitschaft

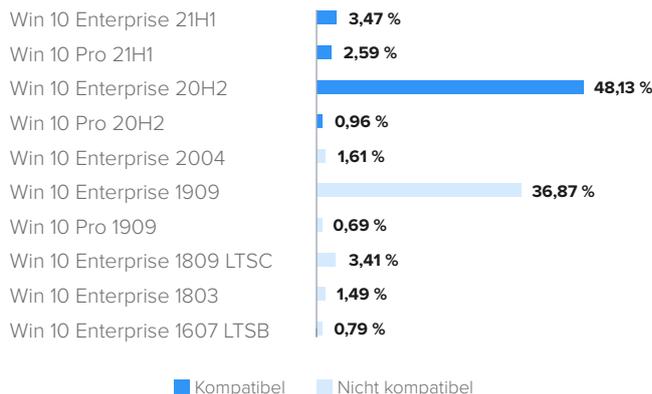
38,94 %  
Bereit



35,19 %  
Nicht bereit

25,87 %  
Fast bereit

## Kompatibilität und Verteilungsgrad eingesetzter Betriebssystemversionen



## ÜBER NEXTHINK

Nexthink gehört zu den weltweit führenden Anbietern im Bereich Digital Employee Experience Management. Unsere Produkte versetzen Unternehmen in die Lage, äußerst produktive digitale Arbeitsplätze für ihre Mitarbeiter einzurichten und für ein hervorragendes Endnutzererlebnis zu sorgen. Nexthink nutzt eine einzigartige Kombination aus Echtzeitanalysen, Automatisierung und Mitarbeiterfeedback über alle Endpunkte hinweg, um IT-Teams zu helfen, die Anforderungen an moderne digitale Arbeitsplätze zu erfüllen.

Sie wollen mehr über die Nexthink Plattform erfahren?

FRAGEN SIE UNS!

## Geschätzte Zeitersparnis (in Stunden) beim Windows 11-Upgrade

Auf Basis unserer Stichprobe erfordern 60 % der insgesamt 3,12 Millionen Geräte manuelle Schritte für das Upgrade auf Windows 11. Insgesamt würde es 4.212.000 Stunden dauern, um diese Geräte manuell aufzurüsten.

Win 11 Kompatibilitätsaufgaben	Anzahl der Geräte	Manueller Aufwand (in Minuten)	Manueller Aufwand (in Stunden)
TPM	1.872.000	15	468.000
CPU	1.872.000	15	468.000
Speicherplatz	1.872.000	15	468.000
Arbeitsspeicher	1.872.000	15	468.000
DirectX-Grafikkarte	1.872.000	15	468.000
Secure Boot	1.872.000	15	468.000
WDDM-Treiber	1.872.000	15	468.000
Betriebssystemversion	1.872.000	15	468.000
Vollständiger Neustart des Systems/Geräts	1.872.000	15	468.000
<b>Gesamt</b>			<b>4.212.000</b>

60 % der Geräte in einem Unternehmen mit 10.000 Mitarbeitern erfordern manuelle Schritte für das Upgrade auf Windows 11. Insgesamt würde es 13.500 Stunden dauern, um diese 6.000 Geräte manuell aufzurüsten.

Win 11 Kompatibilitätsaufgaben	Anzahl der Geräte	Manueller Aufwand (in Minuten)	Manueller Aufwand (in Stunden)
TPM	6.000	15	1.500
CPU	6.000	15	1.500
Speicherplatz	6.000	15	1.500
Arbeitsspeicher	6.000	15	1.500
DirectX-Grafikkarte	6.000	15	1.500
Secure Boot	6.000	15	1.500
WDDM-Treiber	6.000	15	1.500
Betriebssystemversion	6.000	15	1.500
Vollständiger Neustart des Systems/Geräts	6.000	15	1.500
<b>Gesamt</b>			<b>13.500</b>



Ein in Vollzeit ausschließlich mit dieser Aufgabe betrauter Windows-Spezialist wäre rund **6,4 Jahre** mit der Migration von 6.000 Mitarbeitergeräten beschäftigt.



Zehn in Vollzeit ausschließlich mit dieser Arbeit betraute Windows-Fachkräfte wären **mehr als ein halbes Jahr** mit der Migration von 6.000 Mitarbeitergeräten beschäftigt.

2.087 Stunden = durchschnittliche Arbeitsstunden eines Mitarbeiters pro Jahr

20.870 Stunden = durchschnittliche Arbeitsstunden von zehn Mitarbeitern pro Jahr

13.500 = geschätzte Anzahl der Stunden, die ein IT-Team mit 10 Mitarbeitern für das Upgrade von 6.000 Geräten aufwenden muss

0,64 Jahre = 13.500/20.870

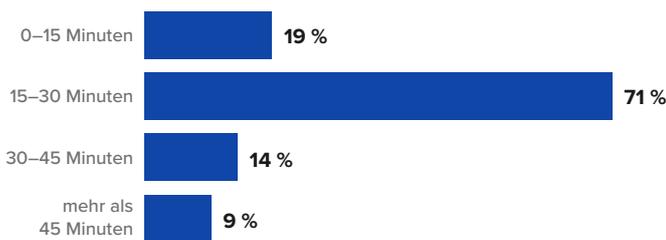
## Manueller Aufwand (in Minuten bzw. Stunden)

Basierend auf einer in Zusammenarbeit mit Pulse durchgeführten Studie haben wir nach konservativen Schätzungen 15 Minuten für jede manuelle Aufgabe angesetzt. Wir haben IT-Manager gebeten, zu schätzen, wie viel Zeit jede der neun für ein Upgrade auf Windows 11 zu erledigenden Aufgaben in Anspruch nehmen würde. Diese Angaben finden Sie weiter unten. Wie Sie sehen, haben wir jeweils den niedrigeren Wert aus der angegebenen Zeitspanne (15–30 Minuten) angenommen. Bzgl. der IT-Standardbetriebsverfahren (SOP) im Unternehmen benötigt Ihr IT-Team eventuell mehr oder weniger Zeit für diese Tätigkeiten. Wir empfehlen, unsere Vorlage zu nutzen, um den Aufwand für die Migration zu Windows 11 in Ihrem Unternehmen zu berechnen.

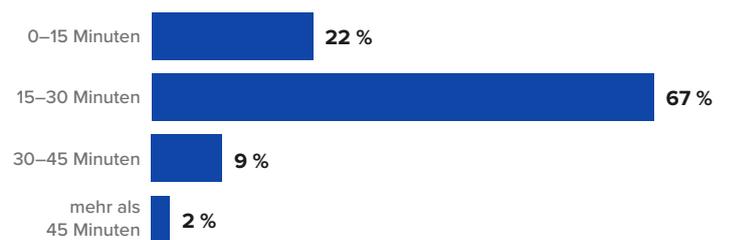


Wie lange bräuchte Ihr Team für jede folgenden, erforderlichen Überprüfungen, bevor ein manuelles Windows 11 Upgrade auf einem Mitarbeitergerät möglich ist?

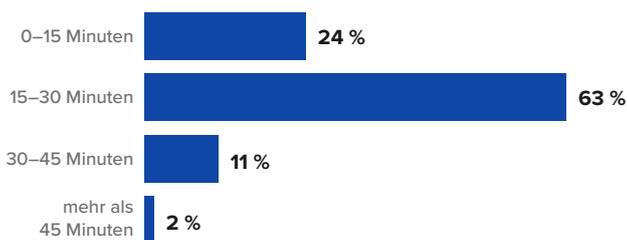
TPM: 15 Minuten manueller Arbeitsaufwand



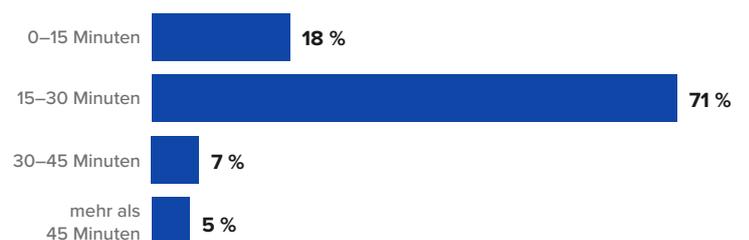
Arbeitsspeicher: 15 Minuten manueller Arbeitsaufwand



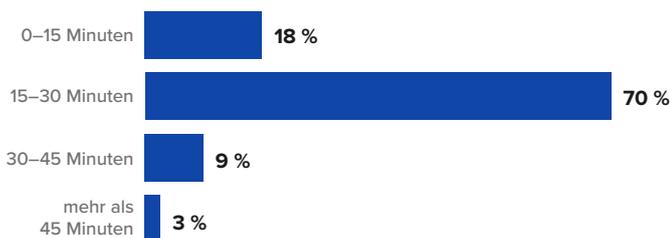
CPU: 15 Minuten manueller Arbeitsaufwand



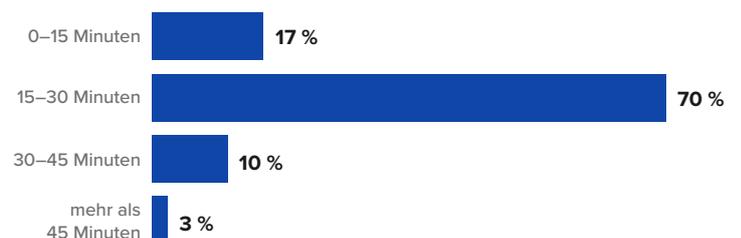
DirectX-Grafikkarte: 15 Minuten manueller Arbeitsaufwand



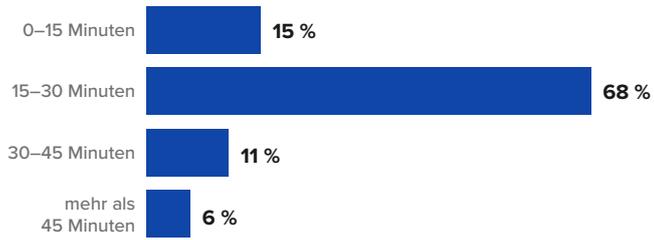
Speicherplatz: 15 Minuten manueller Arbeitsaufwand



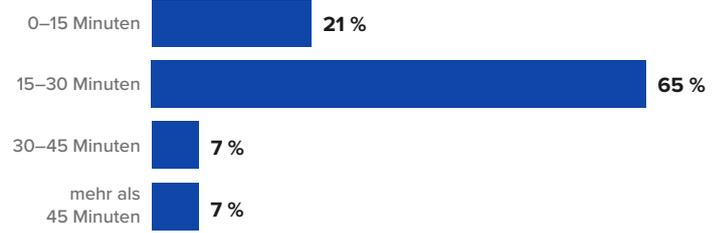
Secure Boot: 15 Minuten manueller Arbeitsaufwand



**WDDM-Treiber: 15 Minuten manueller Arbeitsaufwand**



**Vollständiger Neustart des Systems/Geräts: 15 Minuten manueller Arbeitsaufwand**



**Betriebssystemversion: 15 Minuten manueller Arbeitsaufwand**

